

André Blum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **39 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

André Blum

In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai starb André Blum nach längerer Krankheit infolge einer Herzkrise im Alter von 56 Jahren. Der Verstorbene war Kaufmann von Beruf, den wirtschaftlichen Aufgaben und Interessen verbunden, aber darüber hinaus von einer sehr lebendigen Geistigkeit und Aufgeschlossenheit den großen Fragen der Weltanschauung und Lebensgestaltung gegenüber. Im Besitze einer gut ausgewählten Bibliothek kannte er aus eigenem Studium und vielfacher Lektüre die großen geistigen Führer und Bahnbrecher der Menschheit. Unter ihrem Einfluß ist er zum überzeugten Freidenker geworden. Als solcher trat er der Ortsgruppe Basel der FVS bei, die er während vieler Jahre als Präsident leitete, bis ihn im vergangenen Herbst zunehmende Kränklichkeit zur Schonung seiner Kräfte und Niederlegung seines Amtes zwang. Als Vorsitzender hat er mit großer Hingabe zahlreiche Vorstands- und Vereinssitzungen vorbereitet und geleitet, ab und zu auch größere öffentliche Veranstaltungen organisiert, um durch berufene Redner die freigeistige Weltanschauung entwickeln zu lassen. Aber auch als Schriftsteller ist A. Blum hervorgetreten. Seine Abhandlung über «Die Lehre von der ewigen Wiederkehr», die er vor fünf Jahren im Verlag der Buchhandlung Wohler veröffentlicht hat, ist nun gleichsam sein geistiges Testament geworden. Mit viel Temperament und erfreulicher Frische hat er darin sein philosophisches System verkündet und die daraus sich ergebenden konkreten Vorschläge zu sozialen und gesellschaftlichen Reformen entwickelt. An der Trauerfeier im Basler Krematorium, zu der sich seine Gesinnungsfreunde in großer Zahl eingefunden, kamen die Gefühle der Wehmut über den Verlust eines lieben und bedeutenden Mitkämpfers und die Empfindungen des Dankes für die große Arbeit, die er im Dienste des freien Gedankens geleistet hat, zum Ausdruck. Den Angehörigen des Entschlafenen sei auch an dieser Stelle die innige Teilnahme der Gesinnungsfreunde ausgesprochen.

G.
